

Kanton Basel-Landschaft
Peter Vetter, Landschreiber
z.Hd. Landrat, Finanzkommission
Rathausstrasse 2
4410 Liestal

Basel, 22.01.2016

Gute Rahmenbedingungen für gemeinnützige Institutionen im Kanton Baselland

Sehr geehrte Mitglieder der Finanzkommission

Im Kanton Baselland sind über 2400 Vereine und rund 300 Stiftungen, sowie sieben Zewo-zertifizierte Hilfswerke tätig. Diese nicht profitorientierten Organisationen bieten der Baselbieter Bevölkerung eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Sie sind auch wirtschaftlich von Bedeutung. So schaffen sie hunderte von Arbeitsplätzen und tragen wesentlich zum BIP bei. Für den Kanton Baselland existieren diesbezüglich keine genauen Zahlen. Schweizweit rechnet man im Non Profit-Bereich mit 180 000 Angestellten – sowie Freiwillige im Ausmass von 80 000 Stellen. Der Umsatz entspricht mit Freiwilligenarbeit 6 Prozent des Bruttoinlandprodukts (2010 = CHF 34.44 Milliarden).

Wie die Wirtschaft braucht dieser Dritte Sektor gute und klare Rahmenbedingungen, damit die Organisationen ihre Leistungen effizient erbringen können. Die GI beider Basel (www.gi-basel.ch) setzt sich für entsprechende Rahmenbedingungen ein.

In diesem Sinne möchten wir die Mitglieder der Finanzkommission des Landrates darauf hinweisen, dass unter anderem in der Vorlage zum Finanzhaushaltsgesetz (FHG) mit dem folgenden Abschnitt im obigen Sinne unakzeptable Vorgaben gemacht werden:

5 Beteiligungen und Staatsbeiträge, § 59 Subventionen,

7 Der Regierungsrat kann den Zeitpunkt von Subventionsauszahlungen der Finanz- und Liquiditätssituation des Kantons anpassen.

Wie jeder Betrieb, erstellen die gemeinnützigen Organisationen für ihre Arbeit eine Finanzplanung und haben Fixkosten wie Miete und Löhne zu bezahlen. Der Kanton muss unabhängig von seiner finanziellen Situation gesprochene und vertraglich zugesicherte Mittel zu fest vereinbarten Terminen auszahlen können. Es kann nicht sein, dass bei einem längeren Ausfall der Subventionszahlung Leistungen nicht mehr erbracht werden können oder Löhne nicht bezahlt werden, d.h. das Risiko auf die Leistungserbringer und die Leistungsempfänger abgewälzt wird.

Wir sind überzeugt, dass weite Kreise der Bevölkerung davon profitieren, wenn die gemeinnützigen Organisationen in Baselland mit guten Rahmenbedingungen rechnen können.

Mit freundlichen Grüssen,

GI beider Basel

Stefan Kaune
Präsident

Jakob Clement
Geschäftsführer